Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1821

19 (7.5.1821)

urn:nbn:de:gbv:45:1-99440

Visual Library

Jeverisches Wochenblatt.

Nro. 19. Montag den 7ten Mai 1821.

Immobilverkäufe.

1. Auf Ansuchen der Erben der Sophia Elisabeth, geborne Druwen, welche in der ersten Ehe mit dem Schuster Dirk Franssen, zu Fedderwarden, und in zweiter Ehe mit dem Schuster Johann Friedrich Schröder daselbst lebte, nemlich:

I. der Kinder erster Ehe, als:

a) Frauke Margaretha, Ehefrau des Arbeiters Hinrich Oltmanns Hinrichs, bei Accum, in assistentia mariti;

b) Trienke Margretha, Ehefrau des Arbeiters Dirk Hinrichs, bei der Neuender Kirchreihe, in assistentia mariti;

c) Anna Elisabeth, Ehefrau des Arbeiters Cornelius Corneliussen, zu Sengwarden, in assistentia mariti;

d) Helene Catharine, Ehefrau des Schusters Helmrich Steinhoff, zu Memmhausen, in assistentia mariti;

e) Hilke Catharina, Ehefrau des Arbeiters Tiark Siems, zu Fedderwarden, in assistentia mariti, und mit Genehmigung deren Vormundes, des Schneiders Friedrich August Schrader;

f) Friedrich August Schrader, als Vormund über Talke Catharine Franssen;

II. Namens der Tochter zweiter Ehe, Adelheid Catharina Schröder, deren Vaters Johann Friedrich Schröder

soll das zum Nachlasse der gedachten Sophia Elisabeth, geborne Druwe, gehörige, von weil. Gerd Druweherrührende, zu Fedderwarden in der sogenannten großen Riege belegene mit Nr. 19 bezeichnete jetzt von Johann Friedrich Schröder heuerlich bewohnte Haus mit Zubehör den 2. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr, in des Johann Friedrich Harff, zu Fedderwarden Hause, öffentlich verkauft werden.

Indem dieses hiemit zur Kunde gebracht wird, werden alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück Ansprüche und Forderungen haben, hiemit aufgefordert, sie bei Verlust derselben in dem zur Angabe auf den 21. Mai d. J. angesetzten Angabetermin im Landgerichte anzugeben und gehörig zu bescheinigen.

Zur Publication des Präclusivbescheides ist ein Termin auf den 30. Mai d. J. angesetzt.

Jever 1821. März 16.

Herzoglich Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

Ittig. Tenge.

2. Der Hausmann Johann Renken, zu Schoost, will seinen daselbst belegenen Heerd Landes, bestehend aus Hause, Scheune, Garten, 58½ Grasen Marsch- und Gestlandes, Kirchenstellen, Gräbern und Grundheuern, beschwettet in Osten an Gerd Reents und in Westen an einem Landwege, am 23. Juni d. J. im Gasthofe zur weißen Traube, zu Jever, öffentlich verkaufen lassen.

Es werden daher alle und jede privilegirte oder dingliche Gläubiger des vorgedachten Grundstücks aufgefordert, ihre Ansprüche am 4. Juni d. J. bei Strafe der Präclusion anzugeben und zu bescheinigen.

Zur Publication des Präclusivbescheides ist terminus auf den 21. Juni d. J. präsigirt.

Decret., Jever aus dem Landgerichte, den 8. März 1821.

Ittig. Tenge.

Convocation.

Der Kaufmann Hajo Rösing, zu Neustadt-Gödens, kaufte am 21. Decbr. 1820 öffentlich meistbietend die zum Nachlasse des weiland Heine Janssen Bicker gehörenden, im Flecken Neustadt-Gödens belegenen beiden Wohnhäusern

a) ein großes Wohnhaus nebst Scheune, Nr. 25, an der Kirchstraße, und

b) ein kleines daneben stehendes Wohnhaus, Nr. 26, nebst Garten,

und erhielt am 20. Februar 1821 nach erfolgtem Consens der hiesigen Rentey den Zuschlag.

Das große oben gedachte Wohnhaus findet sich im Hypotheken-Buch von Neustadt-Gödens sub. num. XXIX nicht weiter als auf den Namen des Heero Bicker am 13. Januar 1765 berichtigt, von welchem dessen Sohn, der erwähnte weil. Heine Janssen Bicker dies Wohnhaus ab intestato ererbt hat — und auf dasselbe stehen in der Rubrik gerichtlich versicherte Schulden, drei folgende Pöste:

„1776, den 10 December, sind für weil. Claas Schmedes Sohn Meents eingetragen

a) ex obligatione den 28. Decbr. 1765 ein Capital von 400 ℛ,

b) ex obligatione den 12. Februar 1766 zwei hundert funfzig ℛ,

c) ex obligatione den 3. März 1766 Einhundert funfzig ℛ."

Das kleinere gedachte Wohnhaus, Nr. 30 des Hypotheken-Buchs, hat der weil. Heine Janssen Bicker von dem Vorbesitzer Levy Lazarus am 14ten April 1802 eigenthümlich erworben, und ist der Besitztitel am 18. April 1802 für ihn berichtigt.

In der Rubrik versicherte Schulden steht

Landesbibliothek Oldenburg

hiebei außer einem alten noch gültigen Capital ausdrücklich:

„vid. die Pöste num. XXIX."

Sowohl den Erben des weil. Heine Janssen Bicker wie auch dem Kaufmanne Rösing sind die drei Pöste gänzlich unbekannt, sie können keine nähere Nachweisungen geben, und behaupten, daß dieselben längst abgetragen seyn müssen.

Der Kaufmann Hajo Rösing hat nun zur vollständigen Besitztitel-Berichtigung, zu seiner Sicherung und Behuf Löschung der angegebenen drei Pöste, die Edictal-Citation der Real-Prätendenten und Berechtigten nachgesucht, und ist diese erkannt worden.

Dem zufolge werden hiemit alle und jede unbekannte Real-Prätendenten, welche der vollständigen Besitztitel-Berichtigung der beiden Wohnhäuser auf den Kaufmann Rösing widersprechen zu können, oder die aus Erbrecht, Eigenthums- oder Pfandrecht oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche auf diese beiden Wohnhäuser machen zu können vermeinen sollten, so wie alle und jede Eigenthümer und Inhaber der erwähnten drei Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder welche sonst in deren Rechte getreten sind, hiedurch vorgeladen, innerhalb drei Monaten und längstens in dem auf den

5. Juli 1821, Vormittags 10 Uhr,

angesetzten präclusivischen Reproductions-Termine hieselbst ihre Gerechtsame anzumelden und zu bescheinigen, unter der Verwarnung,

daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an obige Immobilien und Forderungen präcludirt, und auf dem Grund der zu erlassenden Präclusions-Sentenz der Besitztitel berichtigt und die eingetragenen drei Pöste im Hypotheken-Buche getilgt werden sollen.

Decretum, Gödens den 27. März 1821.

Gräflich von Wedelsches Gericht.

Büttner.

Concurs.

Nachdem wider den Hausmann Hedlef Taddicken, zu Förrien, im Kirchspiel Minsen, Schulden halber der Concurs hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angesetzt:

1] Zur Angabe auf den 25. Juni 1821, in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bey Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 42. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bey diesem Concurse zu bestellen haben;

2] Zur Liquidation auf den 5. Septbr. 1821, da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bey gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3] Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den 14. Novbr. 1821, und

4] Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes an Ort und Stelle auf den 29. Decbr. 1821.

Uebrigens werden die Gläubiger des Gemeinschuldners, in Gemäßheit des §. 32. der Concursordnung, aufgefordert, sich über einen anzustellenden Curator der Masse zu vereinbaren und ein tüchtiges Subject dazu auf den 4. Juli 1821 in Vorschlag zu bringen, widrigenfalls die Bestellung desselben nach richterlichem Ermessen geschehen wird.

Decretum, Jever aus dem Landgerichte, den 28. März 1821.

Ittig.

Tenge.

Vergantungen.

1. Der Hausmann Cornelius Christians, zu Ussenhausen, Kirchspiels Tettens, will am 10, 11, und 12. Mai d. J. mehrere Mobilien und Moventien, als:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Schafe, Gänse, Schweine, allerhand Haus- und Ackergeräthschaften, Gold und Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und Blech, ferner allerhand Frauen-Kleidungsstücke, Betten, Leinen rc.

öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Decretum, Jever im Landgerichte, den 18. April 1821.

Ittig.

Tenge.

2. Cassen Ahlrichs Janssen, will am 11. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, bei seiner Wohnung zu Neuende

4 Grase Meede, 3 Grase Haber, 1 Gras Bohnen, 1 vierjähriges Fuchspferd mit Blesse, 2 milchgebende Kühe, 1 Beest, 1 beschlagenen Wagen und 1 Egde

öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

Decretum, Jever im Landgerichte, den 27. April 1821.

Ittig.

Tenge.

3. Der Hausmann Otto Daniel Seetzen, zum Sophiengroden, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 9. Mai d. J. mehrere Mobilien und Moventien, als:

Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Tische, Stühle, Betten, gedroschene Früchte, als: Rocken, Waitzen, Gerste, Bohnen und Haber,

in seiner Wohnung daselbst öffentlich meistbietend verganten lassen.

Jever, vom Landgerichte, den 27. April 1821.

Ittig.

Tenge.

4. Weil. Hausmanns Diedrich Günther Lüken und dessen verstorbenen Wittwe Erben, als: die ma-

Landesbibliothek Oldenburg

jorenne Tochter und Miterbin, Engel Catharina, des Hausmanns Johann Goeken von Thünen, zu Süddens im Waddewarder Kirchspiel, Ehefrau, in Assistenz dieses ihres Ehemannes, und der minderjährigen Tochter und Miterbin, Hellena Diedericka Lüken Vormünder, Johann Brören, zu Schreiersort, und Christopher Onken, zu Strakens, wollen den Mobiliarnachlaß ihrer resp. ihrer Pupillin weil. Erblasser, bestehend in

Gold, worunter eine dreigehäusige goldene Taschenuhr, Silber, worunter zwei silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Porcellain und Steinzeug, Schränken, Commoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, lit de Camps mit Behängen, Betten, einer friesischen Wanduhr, Linnenzeug und ungeschnittenem Linnen, ferner in allerlei Hausmanns- und Ackergeräthen, zwei schönen Kühen, auch Speck, Fleisch und Fett und was sonst zum Vorschein kommen wird,

am 14ten, 15ten und 16ten Mai d. J. in weil. Erblassern Behausung, zu Reiseburg, öffentlich meistbietend verganten lassen.

Decretum, Jever im Landgerichte, den 2. Mai 1821.

Ittig.

Tenge.

5. Der Hausmann Behrend Hinrich Siefken, zu Garms, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am 9. Mai d. J. in seiner Wohnung daselbst folgende Güter und Sachen, als:

8 milchgebende Kühe, 5 Beester, 3 alte fette Schweine, 1 braunes Mutterpferd mit 4 weißen Füßen und Blesse, 1 braunes fünfjähriges Mutterpferd, 1 braune trächtige Stute, 1 zweijähriges Mutterpferd mit 3 weißen Füßen und Blesse, 1 siebenjährige trächtige Stute mit 4 weißen Füßen, Stern und Schnupf, 1 rothschimmlichtes Hengstfüllen, Wagen, Egden, Pflüge, 1 Fruchtweher und überhaupt allerhand Hausmanns- und Ackergeräthschaft, allerhand Haus- Küchen- und Milchgeräthe, Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Messing, Zinn, Linnen, Bett- und Bettgewand, Speck und Fett, auch gedroschene und ungedroschene Früchte, als: Rocken, Waitzen, Gerste, Haber, Bohnen, und weiter zum Vorschein kommende Sachen

öffentlich meistbietend verganten lassen.

Jever, vom Landgerichte, den 27. April 1821.

Ittig.

Tenge.

6. Da die am 19. April d. J. vorgewesene Vergantung des Gerd Janssen Wessels, zu Altmarienhausen, nicht beendigt worden ist, so soll dieselbe am 9. Mai d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr, fortgesetzt werden. Die noch zu verkaufenden Gegenstände bestehen in Folgenden, als:

Dielen von besonderer Güte, Hamburgischen und Spanischen Balken, Sparholz, Steinen, Thür- und Fensterrahmen.

Jever, den 25. April 1821.

7. Es sollen die auf Instanz des Kaufmanns Hr. Johann Franzen Onken, in Jever, dem Hausmanne Eibe Hillers, zu Altgarmssiel, abgepfändeten Sachen, als:

7 milchgebende Kühe und
2 beschlagene Wagen,

am Donnerstage, den 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend gegen baares Geld in des Schuldners Wohnung verkauft werden.

Amt Tettens 1821. April 27.

Fr. Driver.

Testamentseröffnung.

Das von dem am 27. d. M. verstorbenen Zimmermanne Andreas Heyen, hieselbst, am 17ten December v. J. vor dem Amte errichtete Testament soll am 15. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Amte hiefelbst publicirt werden.

Amt Jever 1821 April 28.

Strackerjan.

v. Trampe.

Verheuerungen.

1. Es sollen folgende, in hiesigem Amtsdistrict belegene herrschaftliche Aussengroden zum Mähen auf ein Jahr öffentlich an die Meistbietenden verpachtet werden, als:

den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr, in Johann Boiken Ricklefs Wirthshause, zu Rüstringersiel, der Rüstringer Aussengroden;

den 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Berend Janssen Wirthshause, am Bandterdeich, der Heppenser und Bandter Aussengroden;

den 10. Mai, Vormittags 10 Uhr, in des Kaufmanns J. B. Lohe Wirthshause, zu Mariensiel, der Sander Aussengroden.

Amt Jever 1821. April 16.

Strackerjan.

v. Trampe.

2. Es sollen die vor dem hiesigen Amtsbezirke belegenen Andelgroden am 12. k. M., Vormittags 9 Uhr, zu Friederikensiel, in Johann Hinr. Janssen Krughause, zum Mähen auf 1 Jahr öffentlich verpachtet werden.

Amt Tettens 1821. April 27.

Fr. Driver.

3. Da am 11. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Horumersiel, der Schilliger Aussengroden und das Mahnstück verpachtet werden sollen, so wollen die Pachtliebhaber sich alsdann dort einfinden.

Amt Minsen, den 26. April 1821.

Lauw.

4. Es soll das zu der Anton Beckerschen Concursmasse gehörige Haus nebst Garten, sogleich anzutreten, bis künftigen Mai 1822 verheuert werden. Heuerlustige belieben sich am 12. Mai, Nachmittags 4 Uhr, in des Herrn H. M. Lohe Wirthshause, zu Hohenkirchen, einzufinden.

Der Curator der Masse,
Fr. W. Tiarcks.

Notificationen.

1. Da der öffentliche Verkauf der Mobilien des weil. Ricklef Albers Spaamann, zu Inhausersiel,

Landesbibliothek Oldenburg

am 2. d. M. nicht hat beendigt werden können: so ist zur Continuation desselben der 10. dieses Monats anberaumt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Inhausersiel, den 3. Mai 1821.

Albert Gerriets,
als buchführender Vormund der minorennen Erben, im Namen der sämmtlichen Erben.

2. Ein junger hübsch gezeichneter Papagei, welcher verschiedenes deutlich spricht, ist mit dem Bauer, in welchem er sich befindet, oder auch ohne dasselbe abzustehen. Nähere Nachricht im Jeverischen Intelligenz-Comptoir.

3. Die pockhölzernen Kegelkugeln, welche ich in Commission zu verkaufen habe, sind, um mit selbigen aufzuräumen, zu ganz niedrigen Preisen bei mir zu haben.

Lichtenberg, im Bremer Schlüssel.

4. Ich suche einen brauchbaren Dumpfofen in Commission zum Ankauf. Wer einen abzustehen hat, der melde sich darüber bei mir.

Jever 1821.

Müller, Schlössermeister.

5. Ich habe noch einige Grase im Hillernsen Hamm zu vermiethen.

G. A. Thümmel.

6. Zwei Mädchen oder Knaben werden gegen billiges Kostgeld in die Kost verlangt. Bequemes Logis und gute Aufwartung kann ein jeder erwarten. Nähere Nachricht im Jeverischen Intelligenz-Comptoir.

7. Eine geräumige Stube mit Meubeln und Bette am alten Markte der Vorstadt Jever ist, sogleich anzutreten, zu vermiethen; auch kann die Kost und Aufwartung mit ertheilt werden. Nähere Nachricht im Jeverischen Intelligenz-Comptoir.

8. Ein gesunder starker Jüngling von ungefähr 22 Jahren, der alle Landarbeiten zu verrichten im Stande ist, wünscht, als Knecht bei einem Landmanne in Dienst zu treten. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann J. F. Irps, zu Dieken im Kirchspiel Pakens.

9. Ich beehre mich hiedurch, einem geehrten Publico anzuzeigen, daß ich nicht mehr im Hopfenzaun, sondern in der kleinen Wasserpfortstraße Nr. 75 wohne, und daß ich mich mit meiner Glaser- und Malerarbeit, so wie auch mit allen Sorten präparirter Farben bestens empfehle.

Jever.

Joh. Fr. Axen.

10. Daß ich meine Wohnung auf Mai 1821 über die Schlachtbrücke verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publico hierdurch ergebenst an, und empfehle mich demselben hierdurch mit meinem völlig assortirten Lager aller Sorten Hüte zu den billigsten Preisen.

Jever, den 26. April 1821.

Ludwig Tau.

11. Den 10. Mai d. J. soll das Vieh in den Hillernsen Hamm getrieben werden. Die Anlage ist auf 8 Gr. per Gras bestimmt.

Jever, den 26. Apr. 1821.

Die Provisoren des Hillernsen Hamms.

12. Ich habe 1000 ℛ in Commission zu belegen.

Dr. G. L. Thaden.

13. Daß ich jetzt bei dem Herrn Rehmstede im schwarzen Bären wohne, zeige ich meinen geschätzten Gönnern hiedurch schuldigst an.

Jever.

Wittwe Röhrig.

14. Die Stadt-Armen haben noch 13 Grase im Hillernsen Hamm zu verheuern.

Jever, den 27. April 1821.

A. Hector.

15. Ein Glaser- und Maler-Gehülfe wünscht sogleich ein Unterkommen zu finden. Auf gute Behandlung wird mehr als auf größeres Jahrgeld gerechnet. Nähere Nachricht im Jeverischen Intelligenz-Comptoir.

16. Von meinem bedeckten Kirchenstuhl oder sogenannter Capelle in der Stadtkirche habe ich zwei Plätze, sogleich anzutreten, zu vermiethen. Wer davon Gebrauch machen kann, beliebe sich bei mir zu melden, um zu accordiren.

Jever.

Wittwe Eyting.

17. Es sind 3- bis 4000 ℛ etwa gegen den ersten Juni in Commission gegen genugsame hypothekarische Sicherheit und gegen Nachweisung hinlänglicher Immobilien und der darauf haftenden Schulden zu belegen durch den Registrator Pecken.

18. Ich habe wieder besten Kronpech erhalten, und bin mit Theer, Schumacherhanf und allen Sorten Tau ꝛc. reichlich versehen, und werde solches zu möglichst billigen Preisen verkaufen, weshalb ich um vielen Zuspruch ersuche.

Jever, den 19. April 1821.

J. C. Rost.

19. Der Heuermann von meinen bei Hooksiel zwischen den Deichen liegenden 10 Grasen Landes, Ulrich Bernhard Eiben, auf Hooksiel, hat mir angezeigt, daß man sich darüber von und nach Horumer- und Crildumersiel eines unerlaubten Fußpfades bediene. Ich warne hiermit einen jeden, solches zu unterlassen, indem ich die Uebertreter zur gerichtlichen Strafe ziehen lassen werde.

Jever, den 19. April 1821.

H. H. Minssen.

20. Die Eigenthümer als Johann Galts, Hannen und Onke Janssen, zu Bohnenburg, finden sich genöthiget, jeden zu warnen, daß sie durchaus keinen Uebergang über ihr Land an der Nordseite des Inhausersieler Binnentiefs, von Tamhausen bis an das Sengwarder Kirchenpfad dulden können. Wer sich dieser Unerlaubheit in der Folge bedienet, werden sie zur gerichtlichen Strafe ziehen lassen.

Bohnenburg, den 6. April 1821.

21. Ich habe zwei Häuser mit den beiden dazu gehörigen Gärten, auf Mai 1822 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen, weshalb sich die Liebhaber bei mir einfinden wollen.

Weberhausen bei Tettens 1821.

Tönnies Schirmers Wittwe.

(Hiezu eine Beilage.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu no. 19. 1821.

Gestohlene Sachen.

1. In der Nacht vom 6. auf den 7. März d. J. ist dem Folkert Bremers, zu Platthaus, ein pl. m. 3 Scheffel großer kupferner Kessel, ungefähr 18 ℔ schwer, und daran kenntlich, daß derselbe etwa 1½ Fuß hoch, sehr dünn, und an dem Rande, wo derselbe zusammen genietet, ungefähr in der Länge eines Fußes abgebrannt ist, und unten etwa eine Hand breit vom Boden eine Stelle gelöthet, in der Mitte derselben aber ein Loch von der Größe einer Pfeifenstielsdicke hat, gestohlen worden.

Alle Obrigkeiten werden ersucht, auf diese entwendete Sache ein wachsames Auge zu haben und verdächtige Besitzer anzuhalten; alle und jede andere Personen aber werden aufgefordert, im Betretungsfalle der nächsten Obrigkeit sofort Anzeige davon zu machen.

Jever, vom Landgerichte, den 18ten April 1821.

Ittig.

Tenge.

2. In der Nacht vom 3. auf den 4. dieses Monats ist dem Hausmanne Friedrich Molien Müller, zum Wiardergroden, ein großer, eine Tonne fassender, pl. m. 57 ℔ schwerer, und nur mit Einem Handgriffe versehener kupferner Milchkessel entwendet worden.

Alle Obrigkeiten werden ersucht, auf diese entwendete Sache ein wachsames Auge zu haben, und verdächtige Besitzer anzuhalten; alle und jede andere Personen aber werden aufgefordert, im Betretungsfalle der nächsten Obrigkeit sofort Anzeige davon zu machen.

Jever, vom Landgerichte, den 13. April. 1821.

Ittig.

Tenge.

Vergantungen.

1. Des Rademachers Anton Becker, zu Hohenkirchen Concursmasse Curator, Friedrich Wilhelm Tiarks, zu Hohenkirchen, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens die sämmtlichen zur Masse gehörigen Mobilien und Rademachergeräthschaften aller Art am 19. Mai d. J., Nachmittags präcise 1 Uhr, in des Cridars Anton Becker Behausung, zu Hohenkirchen, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verganten lassen.

Jever, aus dem Landgerichte, den 5. Mai 1821.

Ittig.

Tenge.

2. Christian Süchten will am 14. Mai auf Schleus bei Ehe Catharina Behausung

90 bis 100 Stück beste Norder Schafe und Lämmer, 15 bis 20 Stück fehre und milchgebende Kühe, 2 Stück schwarze Füllen mit Blesse und weißen Füßen, und 70 Tonnen Kalk

öffentlich auf Zahlungszeit durch den Amtsvoigten Kleene, aus Wittmund, verkaufen lassen.

Ausverdingung.

Am 10. Mai soll eine Strecke des Bandter Tiefs zu loden und zu schlöten öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Liebhaber können sich Nachmittags 2 Uhr beym Bandter Siel einfinden.

Amt Jever 1821. April 28.

Strackerjan.

v. Trampe.

Notificationen.

1. Dem geehrten Publico zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung verlegt habe, und von heute an in der Wangerstraße Nr. 227 wohne. Zugleich verfehle ich nicht, anzuzeigen, daß ich mit allen Sorten Schul- und Schreibbücher, Schreibpapier und Schreibfedern, so wie auch mit Nürnberger Waaren versehen bin. Bitte daher meine verehrungswürdigen Freunde und Gönner, mich ferner mit ihrem werthesten Zuspruch zu beehren, indem ich mich stets durch gute Waare und billige Preise zu empfehlen suchen werde.

Jever, den 4. Mai 1821.

Hinrich Friedr. Franz,
Buchbinder.

2. Da ich jetzt schöne Grausteine, welche sich zu Monumenten als auch zu liegenden Grabsteinen eignen, vorräthig habe, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten zu liefern im Stande bin, so wie auch viele Arten Sonnenuhren nach jedem Grade der Polhöhe als auch nach einem jeden Grade jeder besonderen Fläche, so daß eine Uhr die Stunde, Minute, den Monat und das Datum mit Einem Zeiger richtig angiebt, verfertige; so ersuche ich das geschätzte Publicum, welches auf das eine oder andere reflectirt, bestens, viele Bestellungen zu machen, weil ich nicht allein prompt, sondern auch äußerst billig bedienen werde.

Ich habe auch noch 1½ Grase im Hillernsen Hamm zu verheuern.

Jever, den 5. Mai 1821.

M. Müller,
Steinhauermeister.

3. Da die Vergantung des Albert Jacobs Albers, zu Garmsenhausen im Kirchspiel Waddewarden, am 4. Mai nicht hat beendiget werden können, so wird solche am 11. und 12. Mai ihren Fortgang nehmen, und werden alsdann Mobilien aller Art und namentlich:

Tische, Stühle, Schränke, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, allerhand Küchengeräthschaften, Betten, Linnen, eine friesische Wanduhr, auch gedroschene Früchte, aus Rocken und Waitzen bestehend, und was weiter zum Vorschein kommen wird,

auf 18 Wochen Zahlungszeit verkauft werden.

4. Einem geehrten Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß die von mir gehaltene Vergantung von allerlei Sachen, als:

Tische, Stühle, Linnen und Kleiderschränke,

Landesbibliothek Oldenburg

einige neue Sopha's und mahagony Stühle, große und kleine Spiegel, verschiedene Gold- und Silbersachen, Zinn, einige kupferne Kessel von 1 und resp. ½ Tonne groß, einige tausend Mauersteine, ferner einige complete Betten, Linnen, Tuch, Cattun, Casimir, Manchester, Cord, mehrere Sorten Tücher, Gardinenzeuge, Cambries und sonstige Sachen, ferner am 17. und 18. Mai d. J. in dem von meinem Sohne, Levy Koopmann Samuels, und mir bewohnten Hause, in der neuen Straße zu Jever, fortgesetzt werden wird, wozu ich die Kauflustige hiermit einlade.

Jever, den 4. Mai 1821.

Koopmann Samuels Koopmann.

5. Ich ersuche diejenigen, welche von meinem weil. Ehemanne zu fordern haben, ihre Rechnungen darüber in 14 Tagen bei mir einzugeben; zugleich werden auch die, welche an denselben schuldig sind, erinnert, binnen dieser Frist ihre Schuld abzutragen.

Hooksiel, den 4. Mai 1821.

Wittwe Zilliacus.

6. Ich bewohne jetzt das Haus, welches vorhin von der Wittwe König bewohnt wurde, und empfehle mich dem geehrten Publico mit Torten und Confecturen aller Art, so wie auch mit Weiß- und Grobbrodt, bestens. Bitte um recht vielen Zuspruch.

Jever 1821. G. T. Fleßner.

7. Es wird hiedurch nachrichtlich angezeigt, daß der auf den 15. Mai d. J. angesetzte Schiffsverkauf zu Kniphausersiel auch theilweise, als den Rumpf des Schiffs, die Seegel, Anker, Taue ꝛc. jedes separirt, versucht werden wird, und daß ein besonders gutes neues Ankertau dabei befindlich ist.

8. Da das zu 200 Rthl. versicherte Backhaus zu Grienhausen und des J. H. Onken Häuslingshaus, zu Mederns, vor einiger Zeit in Feuer aufgegangen sind: so werden die Deputirten der Brandversicherungs-Gesellschaft gebeten, sich am 29. Mai an dem gewöhnlichen Ort zu versammlen.

v. Lindern, Director.

Literarische Anzeige.

In J. G. Heyse's Buchhandlung, in Bremen, ist zu haben:

Dr. Ernst Tillich's allgemeines Lehrbuch der Arithmetik oder Anleitung zur Rechenkunst für Jedermann. Zweite völlig umgearbeitete und mit einem praktischen Theile vermehrte Auflage von Professor Fr. W. Lindner. 8. (38½ Bogen.) Preis 1 Rthl.

Für Schulen, wenn sie sich direkte an die Verlagsbuchhandlung oder an die Maurersche Buchhandlung in Berlin wenden, und 25 Exemplare und mehr auf einmal nehmen, zu 16 Ggr. Keine andere Buchhandlung gewährt diese Vortheile.

Der Herausgeber dieses Rechenbuches hat dafür Sorge getragen, daß es in seiner jetzigen Form den Hauptbedürfnissen aller Schulen, in welchen das Rechnen ein Hauptgegenstand des Unterrichts ist, entsprechen dürfte. Ein wesentliches Verdienst ist es, daß die von Tillich aufgestellte Form des Rechnens mit den bestehenden und bisher üblichen Formen in genauem Zusammenhang gestellt worden, so daß eine Form die andere fördert, ohne deshalb der eine oder der anderen auf Kosten der Wahrheit den Vorzug zu geben. Dem zu Folge dürfte dieses Rechenbuch zwischen die streitenden Partheien über den Vorzug der alten oder der neuen Form des Rechnens wahrhaft vermittelnd eintreten. Als Beweis dieses Satzes führt man ältere und neuere Rechenbücher an.

Dieses Rechenbuch, sagt Herr Professor L. auf S. 162 des 2ten Theils, enthält durch die Uebersicht desselben das Nothwendigste der praktischen Arithmetik für alle Verhältnisse des Lebens; das Bedürfniß der Volksschulen und Bürgerschulen ist dadurch ganz beschwichtigt, für Handlungsschulen enthält es das, was im Allgemeinen jeder Zögling derselben wissen muß; für den Elementarunterricht auf gelehrten Schulen ist alles gegeben, was verlangt werden kann.

J. H. Campe's Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. Fortgesetzt von C. Hildebrandt. Mit Campe's Portrait und 2 Holzschnitten, von F. W. Gubitz. Neue verbesserte Auflage. 8. 1 Rthl.

Auch unter dem Titel:

Robinsons Kolonie. Dasselbe Buch auch in Französischer Sprache in gleichem Preise.

Es war gewiß keine kleine Aufgabe für den Hrn. H. in Campe's Manier und Geist die Fortsetzung zu bearbeiten. Wie trefflich es ihm gelungen, bezeugen ihm alle Rezensenten, und daß es gleich dem ersten Theile in beiden Sprachen in vielen Schulen eingeführt ist. Er legt der Jugend Gott und Vaterland ans Herz, wie der Rezensent in der katholischen Litteraturzeitung sagt.

H. Brosenius Wegweiser durch das Gebiet der Künste und Handwerker für die Jugend. 8. 21½ Bogen. 18 Ggr.

Auch unter dem Titel:

Lehrbuch der Technologie für Schulen.

Dessen Waarenkunde für Töchter, mit Beziehung auf den Haushalt. 8. Auf Holländischem Papier 1 Rthl., auf Druckp. 18 Ggr.

Beide Bücher sind eigens für junge Leute geschrieben. Ersteres für den Knaben, der sich zu irgend einem Handwerke bestimmen will. Letzteres für Mädchen, welche sich zu guten Hausfrauen zur Führung ihres künftigen Hausstandes geschickt machen wollen. Der Verfasser ist schon durch seine größere Technologie in 2 Theilen hinlänglich bekannt.

Sophie von La Roche Briefe an Lina. Ein Buch für junge Frauenzimmer, die ihr Herz und ihren Verstand bilden wollen. 3 Bändchen. Mit Kpfrn. 8. 2 Rthl.

Das Gute bleibt ewig gut, wenn es gleich die Jahre zählt, da es gesagt ward. Als dieses Buch zuerst erschien, da verschlang es die Lesewelt, und so erlebte es in wenig auf einander folgenden Jahren 4 Auflagen. Die Verfasserin kannte ihr Geschlecht, für das sie schrieb. Sie war eine Zeitgenossin Wielands. Diese Briefe sind mit die ersten Früchte ihres Geistes.

Landesbibliothek Oldenburg

Extra-Beilage zu no. 19 d. J. W. 1821.

Berichtigung.

Der öffentliche Güter-Verkauf des Hausmanns Berend Hinrichs Siefken, zu Garms, wird nicht am 9. Mai, sondern erst am 14. und 15. Mai und an folgenden Tagen in seiner Wohnung daselbst abgehalten werden.

Der Zahlungstermin ist auf 18 Wochen hinausgesetzt.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg